

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Ordnungsamt
	Bearbeiter/in	Jochen Baumann
	Telefon (0202)	5636748
	Fax (0202)	5638436
	E-Mail	jochen.baumann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.01.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0942/16/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
20.01.2017	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
Übergriffe auf Einsatzkräfte, Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		

Grund der Vorlage

Mit einer großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN v. 22.11.2016 wurde die Verwaltung gebeten eine Übersicht zum Thema zu erstellen, ferner die nachfolgend aufgeführten Fragen zu beantworten. Im Nachfolgenden wird dem Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW die Thematik dargestellt

Beschlussvorschlag

Die Antworten werden ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

Nocke

Begründung

Wie die nachfolgenden Antworten auf die Fragen der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN deutlich machen, sind Übergriffe auf städt. Einsatzkräfte bisher die Ausnahme.

1. Welche Statistiken gibt es über entsprechende Übergriffe in Wuppertal und welche Schlüsse und Maßnahmen werden hieraus gezogen?

Feuerwehr: Keine separate Statistik. Im Rahmen von Dienstunfallmeldungen sind zwei Fälle aus dem Jahr 2016 bekannt, die der genannten Thematik zugeordnet werden können.

Finanzbuchhaltung / Vollstreckung: ./.

Ordnungsamt: Es gibt keine Statistiken. Die Kollegen des OD nehmen seit Jahren an einem Einsatztraining teil. Da außer zur Eigensicherung auch sonst unmittelbarer Zwang angewendet werden kann (z. B. bei Durchsuchungen) müssen entsprechende Abläufe regelmäßig trainiert werden.

2. Gibt es Forderungen des Personalrates oder des Feuerwehrverbandes zu diesem Thema?

Feuerwehr: PR 304 fordert im Rahmen seiner Beteiligung bei Arbeitsschutzmaßnahmen auch unter dem Gesichtspunkt, dass es immer wieder zu Übergriffen auf Einsatzkräfte kommt, die Anfertigung von Gefährdungsanalysen für die Einsatzkräfte insbesondere des Rettungsdienstes.

Finanzbuchhaltung / Vollstreckung: ./.

Ordnungsamt: ./.

3. Gibt die Stadt über die übliche Schutzausrüstung weitere Schutzausrüstung an die Beschäftigten aus (z.B. Westen usw.)?

Feuerwehr: nein

Finanzbuchhaltung / Vollstreckung: Die Vollstreckungsaußendienstmitarbeiter haben Westen, die sie als Mitarbeiter/innen der Stadt Wuppertal kenntlich machen, wenn sie beispielsweise Fahrzeuge pfänden etc.. Daneben sind die Kolleginnen und Kollegen mit Pfefferspray ausgestattet. Die Ausstattung erfolgt auf freiwilliger Basis zum Zwecke der Selbstverteidigung. Die Maßnahme ist mit der Verwaltungsleitung, PR und Arbeitssicherheit abgestimmt. Bisher gab es noch keinen Anwendungsfall.

Ordnungsamt: Pfefferspray, Handfesseln, sowie weiteres Zubehör gehören zur Grundausrüstung. Darüber hinaus wurden ballistische Schutzwesten (wie sie die Polizei nutzt) beschafft.

4. Liegen Zahlen und/oder Informationen darüber vor, inwieweit sich Mitarbeiter*innen aus Ordnungsamt, Feuerwehren, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen die Schutzausrüstung auf eigene Kosten ergänzen?

Wie die Antworten zu Frage 3 deutlich machen ist die Ergänzung von Schutzausrüstung auf eigene Kosten für städt. Mitarbeiter nicht erforderlich. Wenn die Kollegen auf einen Bedarf (Beispiel: Haltesicherung für Pfefferspray) hinweisen, wird dieser beschafft. Weitere Informationen liegen den städtischen Leistungseinheiten nicht vor.

Demografie-Check
entfällt